



LEIPOLD
The Precision Group

HORA-Werk GmbH



5. Fortschrittsbericht (Communication on Progress / COP)



Leipold Gruppe

Deckblatt	Seite 1
5. COP	Seite 2
Inhaltsangabe	Seite 3
Vorstellung der Leipold-Gruppe	Seite 4-9
Vorwort des Geschäftsführers	Seite 10
Indien	Seite 11
Menschenrechte	Seite 12-13
Maschinenhalle eines Zuliefererbetriebs in Indien	Seite 14
Sozialstandards	Seite 15-19
Mitarbeiter	Seite 20
Umwelt/Klimaschutz	Seite 21-31
Antikorruption	Seite 32
Maschinenhalle Hora-Werk	Seite 33

Gründung

Eckdaten

Mitarbeiter weltweit:	400
Umsatz der Leipold Gruppe 2014:	69,5 Mio. €
Umsatzanteil 2014 (außerhalb Deutschlands):	50 %
Produktionswerke:	4
Eigene Vertriebsniederlassung Leipold (UK) Ltd.	

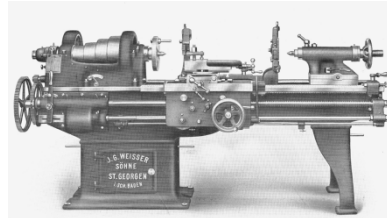
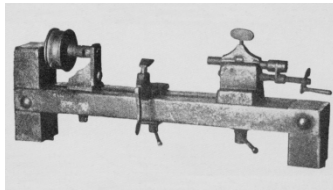
Meilensteine

- 1919 Gründung durch Carl Leipold
- 1920 Start als Ausbildungsbetrieb
- 1960 Start des Eigenmaschinenbaus
- 1982 Einführung der CNC-Technologie in der Produktion
- 1994 Integration der HORA-Werk GmbH in die Leipold Gruppe
- 1999 Start der Produktion in den USA bei Leipold Inc.
- 2000 Integration der Ferdinand Täfler GmbH & Co KG in die Leipold Gruppe
- 2009 90 Jahre Leipold. Mit Pascal Schiefer, dem Urenkel des Gründers, übernimmt die vierte Generation die Unternehmensführung.





Entwicklung



PASCAL SCHIEFER
Geschäftsführender Gesellschafter

Ein familiengeführtes Unternehmen
in der 4. Generation



AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY

HORA-Werk GmbH ist ein 100prozentiges Tochterunternehmen der Leipold Gruppe. Die Leipold Gruppe gehört zu den führenden Herstellern von Präzisionsteilen für die Elektroindustrie. Von der Energieverteilung über die Automatisierung bis hin zur Gebäudeinstallationstechnik werden die Bauteile in nahezu allen Zweigen der Elektrotechnikbranche verwendet.

Das Produktsortiment umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Präzisionsteilen für die Bereiche der Hausanschlusstechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Autoelektrik, Hochfrequenztechnik und Verbindungstechnik z.B.: komplette Anschlussschienen, Potentialausgleichsschienen, Kasten und Sonderklemmen mit variablen Klemmräumen bis zu beschraubbaren Klemmen.
Ca. 50 % der Produkte werden weltweit exportiert.

Das Unternehmen ist seit 1994 durchgehend nach DIN EN ISO 9001 und EMAS zertifiziert. Zur Zeit sind beim HORA-Werk GmbH ca. 80 Mitarbeiter beschäftigt.



Kundenzufriedenheit durch Qualität der Produkte, sowie Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind eine der Grundlagen unserer erfolgreichen Unternehmensphilosophie.

Die Bedeutung der Qualität und des Umweltschutzes für unser Unternehmen ist in der Qualitäts- und Umweltpolitik festgelegt.

Das Vorgehen zur Erfüllung ist in einem Managementhandbuch und deren mitgeltenden Unterlagen beschrieben.

Für den Erfolg unseres Unternehmens ist die Beherrschung von zunehmend komplexeren Systemen, Technologien, Geräten und Anlagen von entscheidender Bedeutung. Diese Aufgaben erfordern im Hinblick auf die Qualität und den Umweltschutz große Anstrengungen.

Zur Sicherung der Qualität sowie des Umweltschutzes und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gilt es, Fehler zu vermeiden und Fehlerquellen konsequent zu beseitigen. Dieses ist eine zentrale Aufgabe aller Mitarbeiter unseres Unternehmens. Sie erfordert bewusstes Engagement sowie aktive Zusammenarbeit über Bereichs- und Funktionsgrenzen hinweg. Der Geschäftsleitung dient das im Managementhandbuch beschriebene System als wichtiges Managementinstrument zur Steuerung des Unternehmens.



Leipold Gruppe



- Familienunternehmen in der 4. Generation mit ausgewogener Managementzusammensetzung aus Gesellschaftern und Fremdgeschäftsführern sowie einer gut ausgestatteten zweiten Führungsebene mit klaren Führungsstrukturen und Verantwortungen.
- Wir bieten Kompetenz aus fast 100-jähriger Erfahrung in Zerspanungsprozessen, basierend auf einem sehr hohen Niveau der Mitarbeiterqualifikation und enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden.
- Altersstruktur der Mitarbeiter in allen Werken ausgewogen und gesund, Ausbildungsquote bei 12 - 15 %.
- Wir sind Partner unserer Kunden aus Überzeugung, denn das gemeinsame Erarbeiten innovativer Lösungen gewährleistet die Wettbewerbsfähigkeit beider Seiten.

Das HORA-Werk legt hiermit die fünfte jährliche Fortschrittsmittelung im Rahmen des „Global Compact“ der vereinten Nationen vor.

Am 06.12.2010 schloss sich HORA-Werk GmbH dem UN Global Compact an. Die Vermittlung unserer Unternehmenswerte wie z. B. nachhaltiges Wirtschaften in ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung sind uns besonders wichtig.

„Erstklassige Mitarbeiter leisten erstklassige Arbeit“ sagte Carl Leipold bereits 1974. Noch heute ist dieser Satz die goldene Regel der gesamten Leipold-Gruppe“. Als langjähriger Hersteller von Präzisionsteilen ist es uns gleichfalls ein Grundanliegen, an unseren Fertigungsstätten die Nachhaltigkeit und Schonung der Umwelt zu berücksichtigen.

Unsere erfolgreichen Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 und die EMAS Zertifizierung bestätigen unser Engagement zur Umsetzung strenger Anforderungen an Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualität als unseren Beitrag zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der natürlichen Ressourcen. In dem letzten Geschäftsjahr legten wir den Focus auf den Umweltschutz.

Die Leipold Gruppe wird die Prinzipien des UN Global Compact weiterhin unterstützen und in seinem Einflussbereich umsetzen

Dipl.-Betriebswirt (FH) Dirk Niestrat



Leipold Gruppe

LEIPOLD
The Precision Group



LEIPOLD
Werk Bünde **Group**



 **AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY**

Menschenrechte

Prinzip 1:

Unternehmen sollen die internationalen Menschenrechte in ihrem Einflussbereich unterstützen und achten.

Prinzip 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

Ziele:

Für die Leipold-Gruppe ist der Schutz und die Förderung der Menschenrechte im Rahmen unseres Einflussbereichs selbstverständlich. Die internationale Menschenrechtscharta von 1948 und der internationale Zivil- und Sozialpakt von 1966 sind in Deutschland verbindlich geregelt. Im Sinne der Charta erkennen wir die Universalität der Menschenrechte an. Zu unserer Einflussosphäre zählen wir nicht nur unserer Kerngeschäft vor allen in unseren Produktionsstandorten in Deutschland, sondern auch in unserer Lieferkette.



Menschenrechte

Maßnahmen und Leistungen:

Die Geschäftsleitung der Leipold-Gruppe legt die Grundsätze und Ziele des Unternehmens fest und achtet auf die Beachtung der Menschenrechtsstandard. Für HORA ist es selbstverständlich alle gesetzlichen Vorschriften nicht nur zu befolgen, sondern auch die Lieferkette zu verpflichten.

Innerhalb der Leipold Gruppe und den deutschen Lieferanten ist davon auszugehen, dass die Menschenrechtsstandards strikt befolgt werden, da strenge gesetzliche Vorschriften bestehen und beachtet werden.

Durch die Globalisierung haben sich die Geschäftsbeziehungen inzwischen auf viele Länder ausgeweitet, wo solche Standards nicht die Regel sind. Deshalb ist eine konsequente persönliche Überwachung mit Besuchen vor Ort, die nicht langfristig angekündigt werden unabdingbar.

Jedes Jahr besuchen wir insbesondere unsere indischen Lieferanten mehrmals, um einen Verstoß gegen die Menschenrecht schnell zu erkennen und direkt reagieren zu können.





Shiv om Brass, Indien-Jamnagar



AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY

Sozialstandards

Prinzip 3:

Wahrung der Vereinsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen

Prinzip 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit

Prinzip 5:

Abschaffung von Kinderarbeit

Prinzip 6:

Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung

Ziele:

Die ILO setzt sich seit 1919 für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in aller Welt ein. Ihr Ziel ist die Einführung von weltweit geltenden sozialen Mindeststandards. Sie sollen verhindern, dass sich einzelne Länder oder Unternehmen durch die Missachtung von Arbeitnehmerrechten Wettbewerbsvorteile verschaffen. Die Mitgliedsstaaten der ILO haben eine Reihe von Abkommen getroffen. Diese sind jedoch nur rechtsverbindlich, wenn sie von den Mitgliedsstaaten ratifiziert werden. Die ILO hat deshalb 1998 die „Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte der Arbeit“ verabschiedet, die die wichtigsten Konventionen nennt und die Mitglieder zu deren Ratifizierung auffordert.



Sozialstandards

Für die Leipold Gruppe und seine Mitarbeiter ist die Achtung der Sozialstandards eine Selbstverständlichkeit. Unabhängig von den gesetzlichen Vorschriften in Deutschland ist die Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie die Ablehnung von Diskriminierung von Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit.

Maßnahmen und Leistung:

Diskriminierung ist in Deutschland stark ausgeprägt. Unsere Gesellschaft wird bunter durch Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Glaubensrichtungen, Kulturen, sexueller Orientierungen und der Integration von Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

Auch die Leipold Gruppe hat eine bunte Belegschaft mit Personen aus unterschiedlichen Herkunftsländern: China, Polen, Rumänien, Türkei, Deutschland, Sri Lanka, Russland, Ukraine, Kasachstan etc. mit unterschiedlichen Religionen: Christen, Muslime, etc.. Wir bemühen uns Konflikte frühzeitig zu erkennen und mit gemeinsamen Veranstaltungen Brücken zu schlagen. Wir achten das Individuum und gehen ehrlich miteinander um.



Sozialstandards

An unserem Standort in Bünde werden regelmäßige Gesundheitsschecks durch das Werksarztzentrum durchgeführt. Für sämtliche im Haus verwendeten Chemikalien liegen Sicherheitsdatenblätter vor, die belegen, dass bei uns im Hause keine gesundheitsgefährdenden Stoffe eingesetzt werden.

Die Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden durch die beauftragten Mitarbeiter wahrgenommen. Die Beauftragten – sowohl gesetzlich gefordert als auch freiwillig bestellt – unterstützen die Geschäftsleitung und alle Verantwortlichen in ihren Fragen aus den jeweiligen Fachbereichen. Die Beauftragten sind unabhängig in ihrer fachlichen Handlungsweise und berichten dem „Managementbeauftragten Qualität – Umwelt – Energie“ oder direkt der Geschäftsführung.

Die benannten Abteilungs- und Prozessverantwortlichen sind für ihren Bereich weisungsbefugt. Sie handeln vorbildlich und rechtskonform, informieren und schulen ihre Mitarbeiter und treiben den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aktiv. Sie veranlassen und überwachen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Managementsystems und dessen Ziele.



Sozialstandards

Beschäftigung von Frauen:

Die Frauenquote ist insbesondere in der Verwaltung stetig angestiegen

Jahr 2006 war die Frauenquote:	9 %	Gesamtbeschäftigte: 63
Jahr 2011 war die Frauenquote:	14 %	Gesamtbeschäftigte: 80
Jahr 2012 war die Frauenquote:	15 %	Gesamtbeschäftigte: 80
Jahr 2013 war die Frauenquote:	16 %	Gesamtbeschäftigte: 79
Jahr 2014 war die Frauenquote	17 %	Gesamtbeschäftigte: 82
Jahr 2015 war die Frauenquote	19 %	Gesamtbeschäftigte: 83

Die Frauenquote konnten wir abermals erhöhen.

Von den aktuell beschäftigten Frauen arbeiten 19 % mit flexiblen Arbeitszeiten, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist.

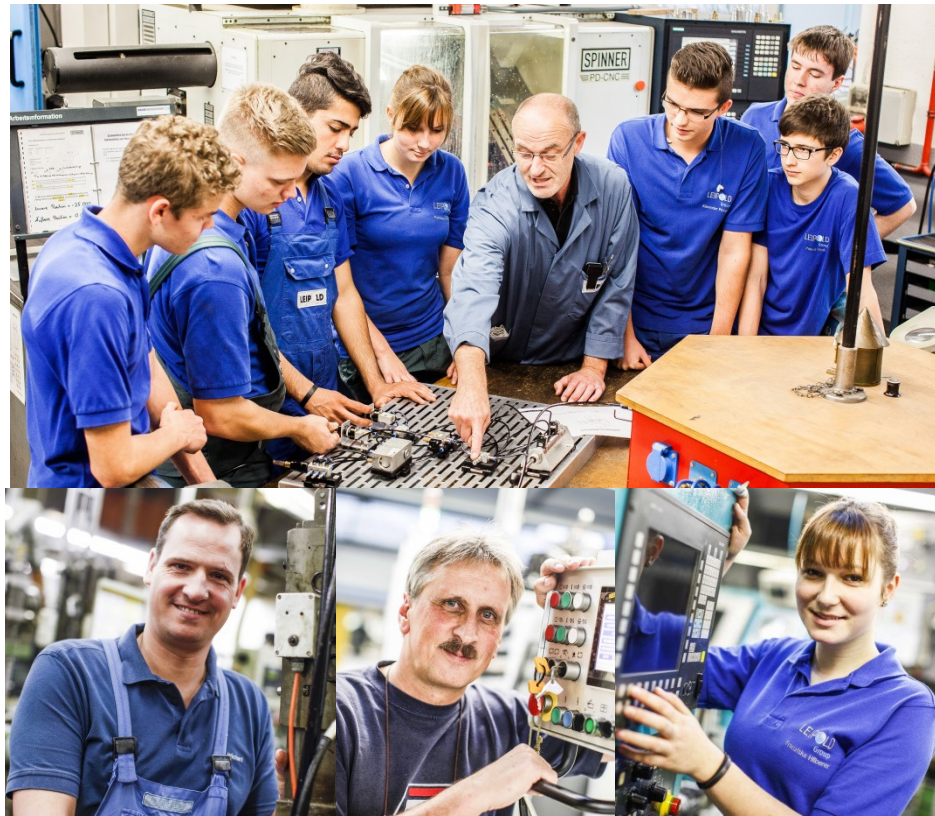


Sozialstandards

Zusammenarbeit mit der Stiftung Bethel (Werkstatt für Menschen mit Behinderungen):
Auftragsvolumen an Stiftung Bethel und den Lübbecker Werkstätten

Jahr	Umsatz
2010	110 T€ (verkürztes Wirtschaftsjahr 01.01.-30.09)
2011	151 T€
2012	118 T€
2013	121 T€
2014	130 T€
2015	97 T€





Umwelt- und Klimaschutz

Prinzip 7:

Unterstützung eines vorsorglichen Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen

Prinzip 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt

Prinzip 9:

Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

Die Leipold Gruppe bietet Kompetenz aus fast 100-jähriger Erfahrung in Zerspanungsprozessen. Das Know –How der Firma basiert auf hohem Niveau der Mitarbeiterqualifikation und der engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten.

Im Rahmen unserer Verantwortung für uns und die nachfolgenden Generationen ist ein umfassendes Umweltmanagementsystem gelebte Praxis. Es ist unser Anspruch, mit unseren Produkten und den Standards unserer Produktionsverfahren für Einsparungen an Rohstoffen und Energie zu sorgen, um Mensch, Umwelt und Klima zu schonen.

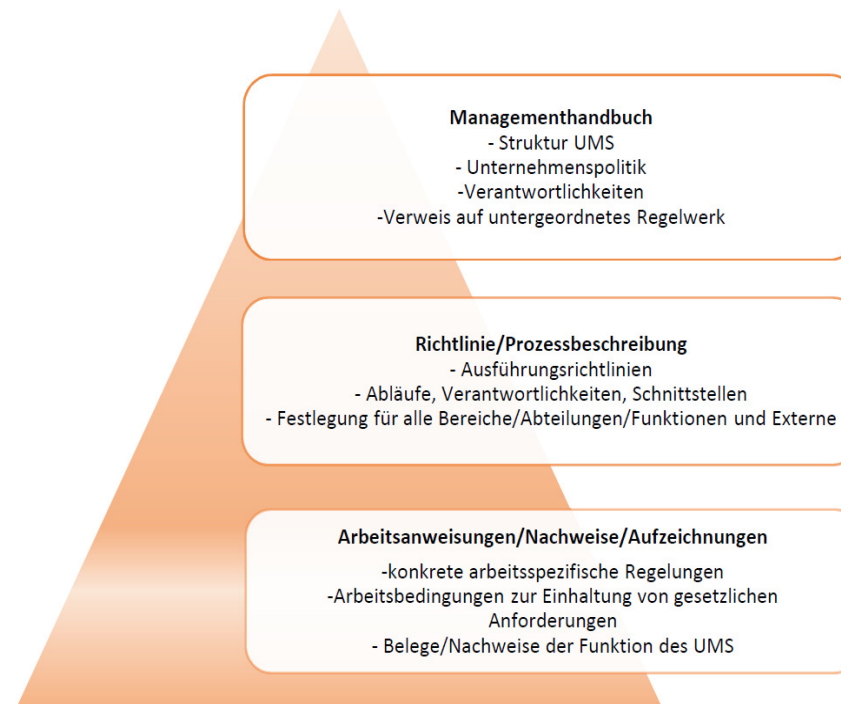
Die Validierung unseres Systems nach dem weltweit anspruchsvollsten System EMAS = Eco-Management and Audit Scheme (Umwelt- und Energiemanagement) bestätigt, dass wir ein nachhaltiges Umweltmanagement haben und unsere Umweltleistungen kontinuierlich weiter verbessern



Umwelt- und Klimaschutz

Das Managementhandbuch ist die oberste Regelungsebene und gleichzeitig ein Leitfaden für das gesamte Umweltmanagementsystem (UMS). Hier werden übergreifend alle betrieblichen Abläufe dokumentiert, sowie durch Arbeits- und Betriebsanweisungen ergänzt. Die Inhalte werden regelmäßig überprüft und an die Erfordernisse angepasst. Weiterhin werden Störungen (Personalausfall, Brandfälle etc.) mit negativen Umweltauswirkungen im Managementhandbuch berücksichtigt.

Die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen für die im Handbuch beschriebenen Prozesse sind für jeden Mitarbeiter verbindlich.



Umwelt- und Klimaschutz

Zur Bewertung unserer umweltrelevanten Leistungen werden regelmäßig Umweltbetriebsprüfungen durchgeführt. Dabei wird die Einhaltung der Rechtsvorschriften und die Anforderungen der EMAS, sowie der DIN ISO 14001 überprüft und bewertet, ob das Umweltmanagementsystem geeignet ist, die Umweltleitlinien unseres Unternehmens wirksam umzusetzen. Eine Umweltbetriebsprüfung je Standort wird einmal je dreijährigem Umweltbetriebsprüfungszyklus durchgeführt. Dies geschieht auf der Grundlage eines 3-Jahresaudiplans und erfolgt anhand von Interviews, Dokumentenprüfungen und Begehungen.

Die Einhaltung und regelmäßige Überprüfung der rechtlichen Verpflichtungen, sowohl aus den aktuellen Umweltrechtsbestimmungen, als auch aus den anlagenbezogenen Bestimmungen von Genehmigungen, ist eine Führungsaufgabe. Bauliche oder anlagentechnische Veränderungen sind auf ihre Konformität zu überprüfen.

Zur Einhaltung der Rechtssicherheit und besseren Nachverfolgung von standortbezogenen Maßnahmen, die aus rechtlichen Vorschriften resultieren, wird das Rechtsinformationssystem „CertLex“ eingesetzt.

Durch dieses zertifizierte Informationssystem werden unsere Führungskräfte, Beauftragte und Verantwortlichen unmittelbar über relevante und umweltrechtliche Änderungen informiert und die Vorschriften werden aktualisiert vorgehalten. Der resultierende Handlungsbedarf wird verknüpft mit der betreffenden Rechtsgrundlage ermittelt und dokumentiert. Erforderliche Maßnahmen werden getroffen, bearbeitet und umgesetzt.



Umwelt- und Klimaschutz (Kennzahlen)

Im Folgenden werden die wichtigsten Umweltdaten und Umweltkennzahlen erläutert und mit den Werten der Vorjahre verglichen.

Nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der spezifischen Umweltkennzahlen in Bezug auf den Nettomaterialeinsatz.

<i>Bezugsgröße Netto- materialeinsatz</i>	<i>kg</i>	<i>683.808</i>	<i>786.433</i>	<i>784.192</i>
Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014
Energieeinsatz	kWh/kg	2,21	2,46	2,42
Schneidöleinsatz	ml/kg	33	30	35
Lösemiteileinsatz	g/kg	2,90	2,06	2,07
Wassereinsatz	l/kg	0,73	0,45	0,46
Gefährlicher Abfall	g/kg	55,8	46,1	45,3
CO ₂ Emissionen	kg/kg	1,3667	1,5868	1,4554

Im Bereich des spezifischen Energieeinsatzes gibt es einen grundsätzlichen Anstieg von 8-10 %, da die Gesamtfläche des Unternehmens durch Anmietung eines kompletten Betriebsgebäudes für die Logistik und Montage deutlich erhöht wurden. Positiv rückläufig entwickeln sich der spezifische Wassereinsatz und der Anteil gefährlicher Abfälle.



Umwelt- und Klimaschutz (Strom)

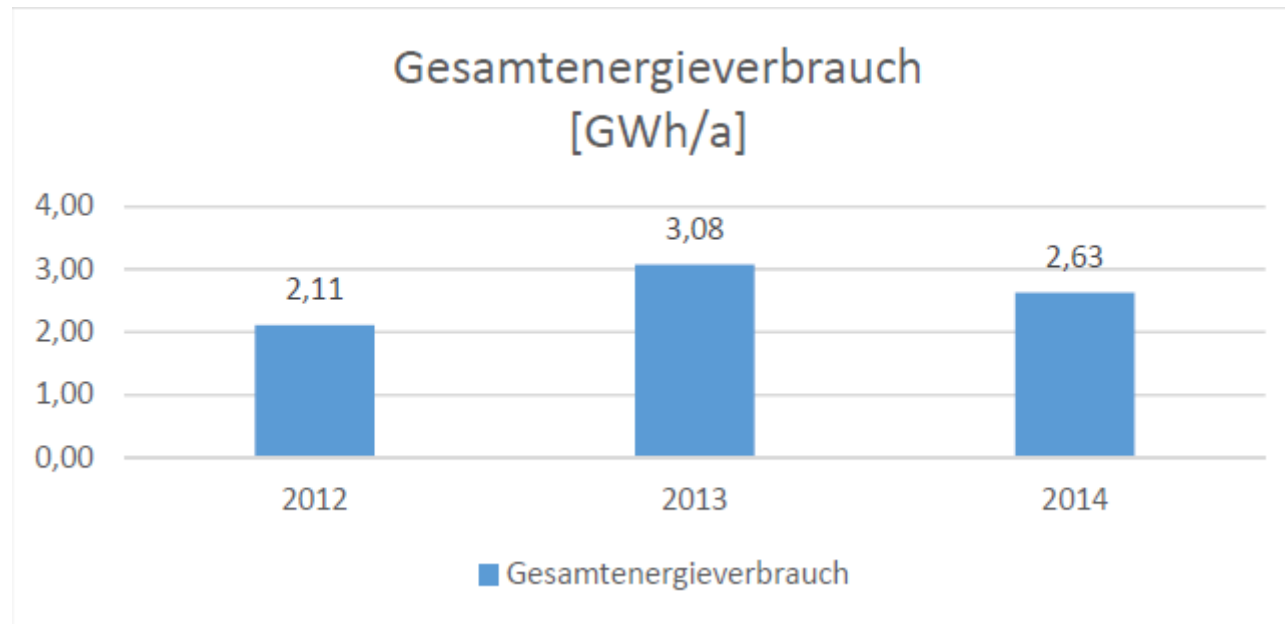
Als wesentlicher Energieträger werden ebenfalls elektrische Energie (Strom) sowie Erdgas eingesetzt. Der Gesamtenergieverbrauch in den vergangenen drei Jahren hat, durch Energieeinsparmaßnahmen, abgenommen.

Entnahmestelle	2012	2013	2014
Lange Straße 65 / Strombezug	1.683	2.177	1.969
Lange Straße 65 / Erdgas (Wärmebedarf)	193	665	301
Summe	1.876	2.842	2.270
Grabenstraße 22-24 / Strombezug			178
Grabenstraße 22-24 / Wärmeabrechnung			175
Summe			353
Gesamtsumme	1.876	2.842	2.623

Die meiste Energie wird bei der Teileherstellung verbraucht. Hier beträgt der Anteil am Gesamtverbrauch ca. 47 %. Als Hauptabnehmer werden die eingesetzten Transfer-Maschinen betrachtet. Weiterhin lassen sich als wesentliche Abnehmer der Energie, die Kompressoren, die Abluftanlage, sowie die Teileentfettung nachweisen.



Umwelt- und Klimaschutz (Gesamtenergieverbrauch)



Der Energieverbrauch im Jahr 2012 liegt leicht unter denen der nachfolgenden Jahre 2013 und 2014. Der steigende Energieverbrauch kommt durch die Erweiterung der Produktion und die Erweiterung der Montage der Eigenprodukte zustande. Im Jahr 2014 lag der Anteil an erneuerbaren Energien insgesamt bei 33,2 %



Umwelt- und Klimaschutz (Abfall)

Abfallart	Abfallmenge (t)		
	2012	2013	2014
NE-Metalle	721	803	823
Kartonagen und Papier	6,75	7,43	22,22
Haus- und Industriemüll	4,55	9,45	16,15
Summe nicht gefährlicher Abfälle	732	820	861
Emulsionen	15,09	11,07	12,64
Nichtchlorierte Öle	9,12	9,5	10,21
Aufsaug- und Filtermaterialien	13,68	15,28	12,77
Andere Emulsionen	0,7	0,76	0,32
Summe gefährlicher Abfälle	39	37	36

Anfallende Späne (Bohren, Fräsen, Konturenbearbeitung etc.) werden sortenrein gesammelt und zum Lieferanten zurückgeführt.

Der Anteil an verwerteten Abfällen hat sich in den letzten Jahren auf eine Quote von ca. 98 % entwickelt. Neben dem zu beseitigenden Abfall ist der Anteil an gefährlichen Abfällen in den Jahren 2012 bis 2014 ebenfalls gesunken. Nach Möglichkeit sind Abfälle zu vermeiden bzw. der Verwertung zuzuführen. Erst, wenn eine Vermeidung bzw. eine Verwertung nicht möglich sind, werden die Abfälle fachgerecht entsorgt.



Umwelt- und Klimaschutz (Wasser)

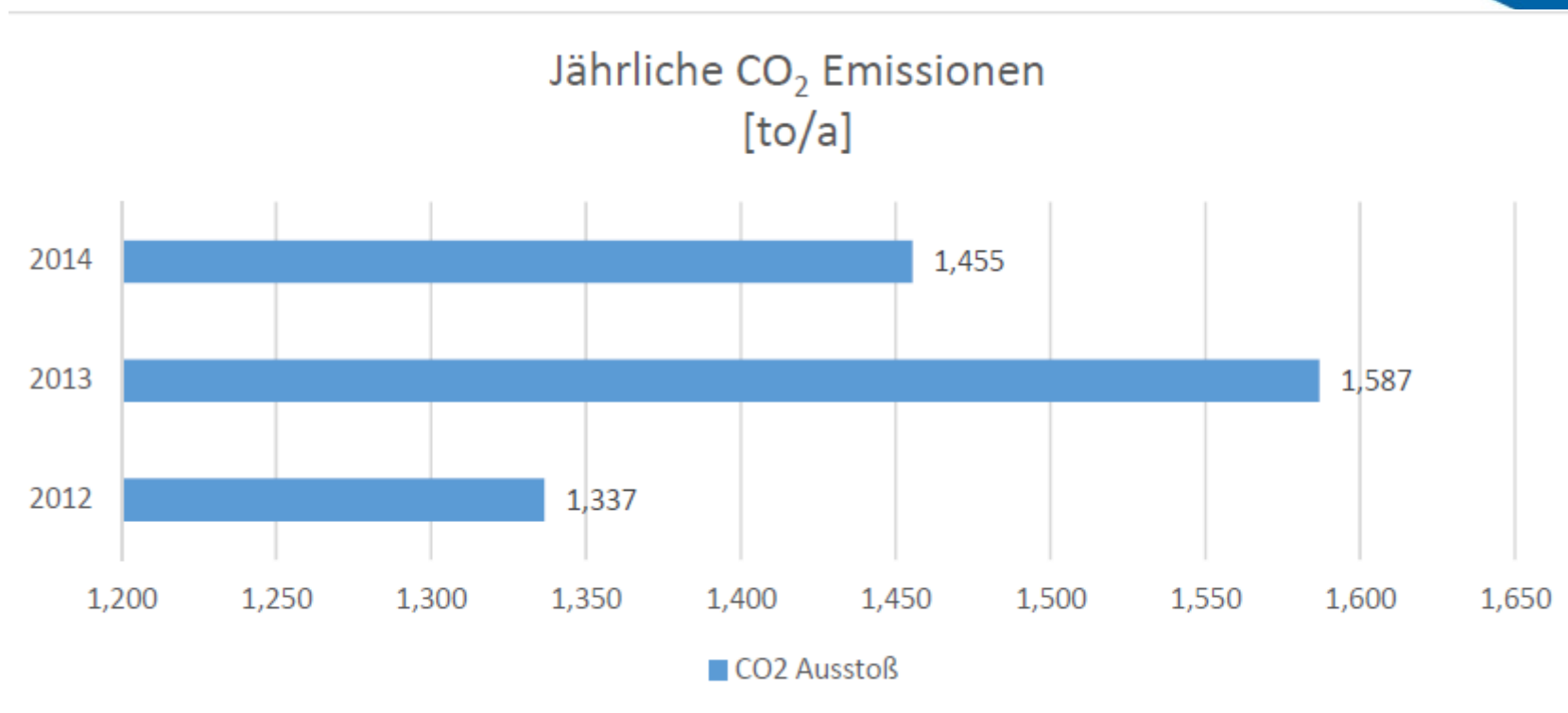
Entnahmestelle	2012	2013	2014
Lange Straße 65	497	357	325
Grabenstraße 22-24			34
Summe	497	357	359

Anfallendes Produktionswasser aus den Bereichen Gleitschleifen und Bodenreinigung wird vor Ort gesammelt und über ein Sammelnachweisverfahren entsorgt. Eine Einleitung des Produktionswassers in die Kanalisation wird nicht vorgenommen. Das Niederschlagswasser (Regenwasser) im Außenbereich der Produktionshalle hingegen gelangt über einen Bodenablauf direkt in die öffentliche Kanalisation.

Der Gesamtwasserverbrauch hat in den Jahren 2012 bis 2014 um ca. 138 m³ (anfallendem Schmutzwasser) abgenommen.



Umwelt- und Klimaschutz (Emission Treibhausgase CO₂)



Abluft fällt an verschiedenen Stellen an. Dies geschieht unter anderen in den Abluftanlagen (Hallen- und Maschinenabsaugung) und beim Abgas der Heizungsanlagen.

CO₂ – Emissionen erfolgen daher zum größten Teil aus der Erdgasverbrennung. Weitere Emissionen treten nicht auf.





Umwelt- und Klimaschutz



Die Leipold Gruppe ist zertifiziert nach:

> ISO 9001

Zusätzliche Qualifikation einzelner Werke:

> ISO/TS 16949

Umweltmanagementsystem

> ISO 14001 und EMAS

**Überwachte Fertigungsstätte nach UL-Standard
sowie VDE**

> nach dem europäischen Verfahren ECS/CIG 021-024

Internationale Zertifizierungen nach höchsten Standards



AUTOMOTIVE • ELECTRICAL ENGINEERING • ELECTRICAL ASSEMBLIES • INDUSTRIAL & BUILDING TECHNOLOGY • MEDICAL TECHNOLOGY

Prinzip 10:

Unternehmen sollen gegen alle Formen der Korruption eintreten einschließlich Erpressung und Bestechung

Für HORA sind die Standards der Korruptionsbekämpfung maßgebend und verpflichtend, die in der Konvention der Vereinten Nationen zu Bekämpfung der Korruption, in der Konvention der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zu Bekämpfung der Bestechung niedergelegt sind.

Alle Mitarbeiter im Verkauf dürfen nur Kleinbeträge als Spesen für Kundenbetreuung abrechnen. Auch unsere Mitarbeiter im Einkauf sind angewiesen nur Geschenke mit Wert von Kleinbeträgen anzunehmen.



